



Antrag

der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und SSW

Umsetzung der Beschlüsse der 33. Ostseeparlamentarierkonferenz 2024 in Helsingør: Zusammenarbeit und Resilienz in der Ostseeregion stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt die Beschlüsse der 33. Ostseeparlamentarierkonferenz (BSPC) in Helsingør.

Die Resolution betont, dass die Ostseeregion angesichts der aktuellen geopolitischen Herausforderungen und Bedrohungen eine noch engere Zusammenarbeit und Solidarität zwischen den demokratischen Staaten der Region erfordert. Sie hebt hervor, dass die Sicherheit und Stabilität des Ostseeraums durch gemeinsame Anstrengungen gestärkt werden müssen, insbesondere durch die Intensivierung der Zusammenarbeit in der Verteidigungspolitik und den Schutz vor hybriden Bedrohungen.

Der Landtag begrüßt die deutliche Verurteilung des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine sowie die uneingeschränkte Unterstützung der Souveränität und territorialen Integrität der Ukraine.

Darüber hinaus würdigt die Resolution die wichtige Rolle der Ostseekooperation bei der Bekämpfung der Klimakrise, des Biodiversitätsverlustes und der Verschmutzung der Ostsee. Die konsequente Umsetzung des Baltic Sea Action Plan und der HELCOM-Empfehlungen ist für den Schutz des Ökosystems Ostsee von zentraler Bedeutung.

Der Landtag unterstützt die in der Resolution geforderte stärkere Einbindung der Jugend in politische Entscheidungsprozesse sowie die Förderung sozialer Nachhaltigkeit, die Integration gefährdeter Gruppen und die Gleichstellung. Dies sind

wesentliche Bausteine für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Resilienz in der Ostseeregion.

Der Landtag stimmt der einvernehmlich geschlossenen Resolution zu und bittet die Landesregierung, diese in ihren Zuständigkeitsbereichen umzusetzen und darüber dem Parlament schriftlich zu berichten.

Rasmus Vöge
und Fraktion

Eka von Kalben
und Fraktion

Marc Timmer
und Fraktion

Dr. Heiner Garg
und Fraktion

Jette Waldinger-Thiering
und Fraktion